

wird 1859 bei Celle geboren. Den Wald hat er im Blut, Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel waren Förster. Der junge Friedrich Erdmann beginnt eine Forstausbildung und studiert in Hann. Münden.

## Waldbau auf natürlicher Grundlage

1892 übernimmt Erdmann die Oberförsterei Neubruchhausen mit seinen vier Revierförstereien. Friedrich Erdmann findet auf 800 Hektar kränkelnde Kiefernwälder vor, die aus Wiederbewaldung devastierter Heideflächen hervorgegangen sind. Den Monokulturen setzt Erdmann seinen revolutionären „Waldbau auf natürlicher Grundlage“ entgegen. Dabei sah Erdmann Boden und Waldbestand als unteilbare Einheit. Erdmann lässt die kranken Kiefern heraus schlagen, den Boden sanieren und etabliert unter dem Schirm der verbliebenen Kiefern verschiedene Baumarten durch Saat und Pflanzung.

## Aktueller denn je

Die Erdmann'schen Wälder sind in ihrer Ausprägung bis heute einmalig in Niedersachsen. Angesichts der dramatischen Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald, sind die Erdmann-Mischwälder aktueller denn je.

## Erdmanns Ehrung

Für seine Verdienste wird Erdmann zum Ehrendoktor ernannt. Das ehemalige Forstamt und die spätere Revierförsterei werden in „Erdmannhausen“ umbenannt. Erdmann wohnt auch nach der Pensionierung 1924 in der Oberförsterei. 84-jährig stirbt er im Jahr 1943 und wird an seinem Lieblingsplatz begraben – ein Hügelgrab umgeben von alten Buchen im Freidorfer Wald.



## Forstamt

- **Niedersächsische Landesforsten**  
Forstamt Nienburg  
Kleine Drakenburger Str. 19, 31582 Nienburg,  
05021-9647-0  
[www.landesforsten.de/nienburg](http://www.landesforsten.de/nienburg)

- **Niedersächsische Landesforsten**  
Waldpädagogikzentrum Hahnhorst  
Schachtstraße 166, 27252 Schwaförden,  
04277-96107  
[www.wpz-hahnhorst.de](http://www.wpz-hahnhorst.de)

## Partner

- Stadt Bassum, 04241-840, [www.bassum.de](http://www.bassum.de)  
hier auch Informationen über den Wanderweg „Auf Erdmanns Spuren“
- Stadt Sulingen, 04271-880, [www.sulingen.de](http://www.sulingen.de)
- Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Große Aue, [www.ulv-grosse-aue.de](http://www.ulv-grosse-aue.de)
- Nordwestdt. Forstl. Versuchsanstalt, Abt. Waldnaturschutz, [www.nw-fva.de](http://www.nw-fva.de)
- Galloway-Zucht Steinhuder Meer [www.galloway-leasing.de](http://www.galloway-leasing.de)
- Naturpark Wildeshauser Geest [www.wildegeest.de](http://www.wildegeest.de)



## Der Radweg

Auf überwiegend asphaltierten Decken sind Sie außerhalb der Wälder unterwegs. Im Wald überwiegend mit Mineralgemisch befestigte Forstwege, selten Erdwege. Da es kaum Steigungen gibt, reicht normale Kondition.



## AUF DEN SPUREN DES MISCHWALDES VON OBERFÖRSTER ERDMANN (1859-1943)



## Bodensanierung

Früh erkennt Erdmann die Bedeutung eines gesunden Waldbodens mit seinen Nährstoffen für das Wachstum der Kiefern. Der vorhandene Rohhumus, bestehend aus einer größeren Menge unersetzer Kiefernadeln, verschlechtert den Bodenzustand. Erdmann lässt den Rohhumus daher entfernen und etabliert Laubbäume, die eine bessere Streuzersetzung aufweisen.

## Baumartenmischung

Reinbestände will er möglichst vermeiden, er sät und pflanzt verschiedene Baumarten – vor allem Tannen, Buchen, Lärchen, Douglasien, Fichten und andere – in Mischung.

## Nie ohne Schirm

Grundsätzlich erfolgt dies unter dem (Schutz-)Schirm älterer Waldbäume.

## Buche als „Mutter des Waldes“

Eine besondere Rolle spielt für ihn die Buche, die er als „Grundgerüst“ für seine Mischwälder betrachtet und entsprechend säen und pflanzen lässt.

## Der Visionär

... die Eintönigkeit des Reinbestandes wird hier überall der Mannigfaltigkeit eines reich zusammengesetzten Mischwaldes weichen, in dem auch die Holzarten, die von alters her bei uns heimisch waren, heute aber nur noch selten im Walde angetroffen werden – der Ahorn, die Esche, die Ulme, die Linde, die Hainbuche, die Erlen und Weiden, die Pappeln, die Wildobstbäume, vor allem die bodenpflegenden Sträucher – wieder ihre Stelle finden werden. (Erdmann, 1931)



## Das LÖWE-Programm

60 Jahre später, 1991, übernehmen die Niedersächsischen Landesforsten mit ihrem Programm zur langfristigen ökologischen Waldentwicklung (LÖWE) viele Grundsätze von Erdmanns „Waldbau auf natürlicher Grundlage“.

# Die Informationsstationen

Zwölf Stationen auf dem 78 Kilometer langen Radweg nehmen Sie mit auf eine Zeitreise. Die Strecke kann auch in drei kleineren Etappen oder zu Fuß auf einer Schnupperrunde erkundet werden kann.



Sie erleben das Wirken von Oberförster Friedrich Erdmann von seiner Arbeitsstätte bis zu seinem Grab und an den Informationspunkten im Wald. Dazu werden weitere Besonderheiten auf dem Weg zugänglich gemacht, da der Schutz der Natur seit Erdmanns Zeiten noch wichtiger geworden ist.



Bei Anreise mit dem PKW bieten sich drei Parkplätze als Einstiegspunkte an:

- Alte Oberförsterei, Sudwalder Str. 17, Neubruchhausen
- Parkplatz Mühlenteich, Diekdamm, Sulingen
- Waldpädagogikzentrum, Schachtstraße 166, Schwaförden

Per Bahn reisen Sie bis Bassum.



# Besondere Bäume am Wegesrand

Eindrucksvolle alte Bäume sind Wunderwerke der Natur. Im Erdmannwald gibt es einige davon zu erleben.

Elf besondere Bäume haben die Landesforsten für Sie zugänglich und mit Infotafeln kenntlich gemacht. Zum Teil liegen sie etwas abseits des Radweges.

Auch eine Allee aus Mehlbeerbäumen, ein Wald aus Stechpalmen und eine seltene Orientalische Buche sind darunter. Die Standorte entnehmen Sie der nebenstehenden Kartenlegende.

